**Presseinformation**

März 2021

**Trotz Corona: Strategische Neuausrichtung der Sparda-Bank Nürnberg schreitet voran**

*Pandemie beeinflusst besonders das Filialgeschäft und drückt auf die Neukundenentwicklung – Plus bei den Baufinanzierungen – Klares Bekenntnis zum gesellschaftlichen Engagement – Einstieg in den Mietwohnungsbau verspricht neue Marktchancen*

Nürnberg – Die Geschäftsentwicklung der Sparda-Bank Nürnberg eG ist im Geschäftsjahr 2020 vor allem von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt worden. „Das zurückliegende Jahr war eines der herausforderndsten in der Geschichte unserer Genossenschaft. Wir verfolgen die strategische Neuausrichtung und die digitale Transformation unserer Genossenschaft konsequent weiter, aber der Weg ist anspruchsvoll“, sagte Stefan Schindler, der Vorstandsvorsitzende der Sparda-Bank Nürnberg, bei der diesjährigen Vorstellung der Jahresbilanz.

Zu den weiteren prägenden Faktoren der Geschäftsergebnisse zählt Schindler die dauerhafte Null- und Minuszinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die Digitalisierung: „Die Privatkundenbanken stehen schon seit Jahren vor außerordentlichen Herausforderungen. Diese Entwicklung wurde durch die Pandemie noch beschleunigt.“ Als Reaktion auf das Niedrigzinsumfeld hatte sich die Sparda-Bank Nürnberg zum Jahresende von ihrem kostenlosen Lohn-, Gehalts- und Rentenkonto verabschiedet und neue Girokontomodelle eingeführt. Seit 1. Januar 2021 gibt es zwei Girokonten: das Sparda-Girokonto mit einem Entgelt in Höhe von 5 Euro monatlich sowie das Jugendgirokonto SpardaYoung+, dessen Kontoführung weiterhin kostenfrei bleibt. Der Vorstandsvorsitzende bekräftigt: „Diese Entscheidung war eine Zäsur, aber notwendig, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.“

Die **Mitgliederentwicklung** gab folglich erwartungsgemäß leicht nach und lag zum 31.12.2020 bei 218.316, was einem Rückgang um 0,8 Prozent entspricht. Damit bleibt die Sparda-Bank weiterhin die größte Genossenschaftsbank in Nordbayern. Besonders die Gewinnung neuer Girokunden wurde durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst – während des Lockdowns im Frühjahr waren die Serviceschalter der Sparda-Bank-Filialen vorübergehend geschlossen und auch danach hielten sich die Verbraucher beim Bankwechsel spürbar zurück. Das führte dazu, dass die Genossenschaftsbank 2020 4.680 **Giro-Neukunden** zählte. Bei den bestehenden Kunden ist die Zufriedenheit ungebremst: So hat die Gruppe der Sparda-Banken 2020 bei der Befragung „Kundenmonitor Deutschland“ zum 28. Mal in Folge ihren Spitzenplatz bei der Kundenzufriedenheit verteidigt. Stefan Schindler: „Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen motiviert es uns sehr, dass unsere Kunden unsere genossenschaftlichen Werte wie Fairness, Gemeinsamkeit und Transparenz teilen und honorieren.“

*Bilanzsumme 2020*

Ein moderates Plus verzeichnete die Sparda-Bank Nürnberg bei ihrer **Bilanzsumme**, was auf die Zuflüsse von Kundeneinlagen und einen deutlichen Anstieg bei den Kreditausreichungen zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme lag zum Jahresende bei 4,714 Milliarden Euro und damit 190,4 Millionen Euro über dem Vorjahr (+ 4,2 Prozent).

*Leichtes Plus bei den Kundeneinlagen*

Eine Steigerung von 1,2 Prozent bzw. 49 Millionen Euro gab es bei den **Kundeneinlagen** – bis Jahresultimo vertrauten die Menschen in Nordbayern der Sparda-Bank Nürnberg insgesamt 4,1 Milliarden Euro an. Der Großteil der Volumina wurde dabei auf Tagesgeld- und Girokonten geparkt.

*Baufinanzierungsgeschäft bleibt stark*

Das Kerngeschäft der Sparda-Bank Nürnberg ist und bleibt die Baufinanzierung und auch für die Menschen in Nordbayern stehen Immobilienkredite weiter im Fokus. So entwickelten sich die **Baufinanzierungszusagen** weiter positiv und lagen zum 31.12.2020 bei 669,4 Millionen Euro, rund 1,9 Prozent mehr als beim Rekordergebnis 2019 (+ 12,4 Millionen Euro). Besonders im Fünf-Jahres-Vergleich zeigt sich eine signifikante Wachstumsrate: 2016 lagen die Neuzusagen noch bei 397,5 Millionen Euro. Stefan Schindler zeigt sich zufrieden: „Diese positive Entwicklung spiegelt die starke Positionierung der Sparda-Bank Nürnberg als regionaler Baufinanzierer wider. Im Rahmen unserer ‚Zukunftsstrategie 2030‘ werden wir das Wachstum in diesem Bereich weiter forcieren, indem wir neue Märkte und neue Zielgruppen erschließen.“ Auch im **Privatkreditgeschäft** kann die Genossenschaftsbank für das vergangene Jahr einen Zuwachs vermelden: Der Bestand erhöhte sich auf 126,6 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum lag dieser bei 121,7 Millionen Euro (+ 4,1 Prozent). Der **Gesamtkreditbestand** kletterte auf 3,2 Milliarden Euro, was einer Steigerung um 10,2 Prozent entspricht.

*Vermittlungsgeschäft: Fonds-Ansparpläne immer beliebter*

Zum soliden Geschäftsergebnis 2020 haben auch die Kooperationspartner im Vermittlungsgeschäft beigetragen. Das **Fondsgeschäft** mit der Union Investment verbesserte sich klar: Der Bestand belief sich zum Jahresende auf 803,9 Millionen Euro (31.12.2019: 774,7 Millionen Euro). Hier machte sich auch die zunehmende Popularität von Fonds-Ansparplänen bemerkbar, die von den Sparda-Bank-Kunden verstärkt für den Vermögensaufbau genutzt werden. Das Bauspargeschäft entwickelte sich differenzierter: Vor dem Hintergrund der niedrigen Baufinanzierungszinsen spielt der klassische Bausparvertrag bei der Finanzierung derzeit nur eine untergeordnete Rolle. Für die Wohnungsbauprämie, die Arbeitnehmersparzulage und die Riesterförderung bleibt der Sparvertrag jedoch attraktiv. Die **vermittelte Bausparsumme** der Sparda-Bank Nürnberg an Schwäbisch Hall summierte sich bis zum 31.12.2020 auf ein Volumen in Höhe von 101,3 Millionen Euro – ein Rückgang um 6,2 Millionen Euro.

*Gewinn- und Verlustrechnung 2020*

Aufgrund von Sondereffekten steigerte die Sparda-Bank Nürnberg den **Zinsüberschuss** im Jahr 2020 um 1,4 Prozent bzw. 818.000 Euro auf 60,4 Millionen Euro. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich um 9,6 Prozent auf 7,5 Millionen Euro (2019: 6,8 Millionen Euro). In Summe erwirtschaftete die Sparda-Bank einen **Jahresüberschuss** von 4,2 Millionen Euro und damit 1,0 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Dennoch ist geplant, der Vertreterversammlung im Sommer 2020 wieder eine Dividendenausschüttung vorzuschlagen. Stefan Schindler: „Im Sinne unseres genossenschaftlichen Förderauftrags sehen wir die Dividendenausschüttung als prägenden Teil unserer Arbeit.“

*Gesellschaftliches Engagement*

Die Sparda-Bank Nürnberg steht auch während der Corona-Pandemie zu ihrem sozialen und kulturellen Engagement. So wurden im Jahr 2020 nicht nur die bankeigenen Aktionen wie der Förderwettbewerb „Sparda macht’s möglich“, die Schultaschenaktion und die Adventskalenderaktion fortgesetzt, sondern auch coronabedingt neue oder alternative Formate wie die Seebühne am Nürnberger Dutzendteich oder das Kulturpicknick in Würzburg unterstützt. Der Fokus der gesellschaftlichen Förderung lag weiterhin auf den Bereichen Soziales, Kultur, Nachhaltigkeit und Bildung. Stefan Schindler bekräftigt: „Wir bleiben auch in diesen schwierigen Zeiten an der Seite unserer langjährigen Partner und werden alle Engagements auch im Jahr 2021 fortführen. Wir sind davon überzeugt, dass Zusammenrücken und Zusammenhalten wichtiger sind denn je – trotz der erforderlichen sozialen Distanz.“

*Arbeitgeber mit Verantwortung*

Zum 31.12.2020 beschäftigte die Sparda-Bank Nürnberg insgesamt 354 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 42 Auszubildende und vier duale Studenten. „Wir nehmen unsere Rolle als sozialer und verantwortungsvoller Arbeitgeber sehr ernst und leben auch hier unsere genossenschaftlichen Werte“, so Stefan Schindler. Im September 2021 möchte die Sparda-Bank erneut 19 jungen Menschen im Rahmen einer Ausbildung eine berufliche Perspektive bieten.

*Ausblick*

Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie erwartet der Sparda-Bank-Vorstand auch für 2021 herausfordernde Rahmenbedingungen: „Die Innenstädte werden weiter unter dem ausbleibenden Passantenverkehr leiden – das spüren wir als Filialbank in zentraler Lage natürlich auch massiv.“ Auf der anderen Seite werde durch die aktuelle Unsicherheit der Wunsch nach den eigenen vier Wänden noch weiter steigen und damit auch die Nachfrage nach Baufinanzierungen. Neue Dynamik und neue Marktchancen verspricht der geplante Einstieg in den Mietwohnungsbau mit dem Tochterunternehmen SpardaImmobilienWelt: 2021 wird die Sparda-Bank drei Bauvorhaben mit insgesamt 65 Mietwohnungen in Nordbayern realisieren. Für die Genossenschaftsbank auch ein gesellschaftlicher Auftrag. Schindler: „Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass Wohnraum bezahlbar bleibt.“

|  |
| --- |
|  **Wichtige Kennzahlen im Jahresvergleich**  Sparda-Bank Nürnberg gesamt |
|  | **2019** | **2020** | **Veränderung in Prozent** |
| Bilanzsumme  | 4,520 Mrd. Euro | 4,714 Mrd. Euro | + 4,2 % |
| Mitglieder | 220.114 | 218.316 | - 0,8 % |
| Giro-Neukunden | 8.130 Konten | 4.680 Konten | - 42,4 % |
| Passiveinlagen | 4,094 Mrd. Euro | 4,143 Mrd. Euro | + 1,2 % |
| Kreditgeschäft | 2,910 Mrd. Euro | 3,206 Mrd. Euro | + 10,2 % |
| NeugeschäftBaufinanzierung | 657,0 Mio. Euro | 669,4 Mio. Euro | + 1,9 % |
| Bestand Privatkredite | 121,7 Mio. Euro | 126,6 Mio. Euro | + 4,1 % |
| Bausparvolumen | 107,5 Mio. Euro | 101,3 Mio. Euro | - 5,7 % |
| Investmentgeschäft | 774,7 Mio. Euro | 803,9 Mio. Euro | + 3,8 % |

**Weitere Informationen: Medienkontakt:**

Sparda-Bank Nürnberg KONTEXT public relations GmbH

Abteilungsdirektor Marketing Janine Wölfel

Frank Büttner Melli-Beese-Straße 19

Fon 0911/2477-321 90768 Fürth

Fax 0911/2477-329 Fon 0911/97 47 8-0

E-Mail frank.buettner@sparda-n.de Fax 0911/97 47 8-10

Internet [www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de) E-Mail info@kontext.com